



Anmerkung zu *Geoemyda spengleri* (Chinesische Zacken-Erdschildkröte)

von Michael Nagel

Die Tatsache, dass Schildkrötenweibchen Samen aus vorherigen erfolgreichen Paarungen speichern können und so über eine lange Zeit bzw. mehrere Jahre heranreifende Eier erneut befruchten können, ist bekannt.

Grund dafür könnte sein, dass sehr viele der Kopulationsversuche der Männchen nicht erfolgreich sind, d. h. kein Samen übertragen wird.

Ob weibliche *Geoemyda spengleri* diese Fähigkeit besitzen war meines Wissens bis dato nicht bekannt oder ist nicht publiziert worden.

Bekannt war, dass bis zu 3 Eiablagen (befruchtete Eier) pro Saison möglich sind mit nur einer Befruchtung. Dies kann ich durch eigene Erfahrung bestätigen.

Auch dass eines meiner Weibchen nach erfolgreicher Legesaison 2007 (2 mal 2 befruchtete Eier gelegt), anschließender Winterstarre und schließlich erneuter Ablage von 2 befruchteten Eiern im Frühjahr 2008 in der Lage war, kann ich somit bestätigen. Mit nur einer Befruchtung im Frühjahr 2007.

Möglich sind diese Untersuchungen natürlich nur, wenn man die Geschlechter strikt voneinander trennt und Männchen und Weibchen nur zur Paarung zusammensetzt, und diese natürlich auch kontrolliert.

Da ich alle Tiere, also nicht nur die Geschlechter voneinander getrennt halte, sind die Voraussetzungen bei mir folglich gegeben.

Auch verpaare ich *Geoemyda spengleri* nur im zeitigen Frühjahr - nicht zusätzlich im Herbst bzw. nur im Herbst, wie manch anderer Pfleger.

Besagtes Weibchen wurde am 25.03.2007 mit einem meiner Männchen zusammengesetzt und die beiden paarten sich auch innerhalb der nächsten 10 Minuten, wobei keinerlei Fluchtversuche durch das Weibchen unternommen wurden.



Das war eigentlich bei diesem Weibchen jedes Frühjahr der Fall. Sie war immer paarungsbereit. Das Männchen wurde danach sofort wieder Einzel gesetzt. Am 28.06.2007 legte das Weibchen 2 befruchtete Eier und am 18.08.2007 nochmals 2 befruchtete Eier.



Von Ende November 2007 bis Ende Februar 2008 hielten meine Tiere bei 8 °C ihre Winterstarre, selbstverständlich auch besagtes Weibchen.

2 - 3 Wochen nach der Winterstarre setzte ich dann die Männchen zwecks Paarung zu den Weibchen. Diesmal bei diesem Weibchen sofortige Flucht vor dem Männchen, so dass ich es sogleich „entfernte“. Auch 2 weitere folgende Paarungsversuche schlugen fehl. Immer sofortige Flucht. Selbstverständlich wurden die jeweiligen Versuche immer von Anfang bis Ende beobachtet. Es kam hier definitiv zu keiner Paarung.

Ich war schon ein wenig enttäuscht, da dies eines meiner produktivsten Weibchen ist.

Da ich meine Tiere ca. einmal im Monat wiege, stellte ich von Mitte April bis Mitte Mai 2008 bei dem Weibchen eine enorme Gewichtszunahme fest, so wie bei trächtigen Tieren eben üblich. Jetzt keimten die ersten Gedanken bei mir auf.

Schlussendlich legte sie dann auch am 30. Mai 2008 2 befruchtete Eier, aus denen bis jetzt ein Jungtier schlüpfte (20.08.2008). Das andere Ei wird noch inkubiert.



Fazit:

Auch bei *Geoemyda spengleri* ist eine Speicherung des Samens durch das Weibchen - zumindest über einen Zeitraum von 2 Legesaisons möglich. Die Zeitspanne von 25.03.2007 (letzte Paarung) bis zur letzten Eiablage(30.05.2008) mit dazwischen liegender Hibernation entspricht ca. 14 Monaten. Da das Weibchen mittlerweile schon wieder „Trächtigkeitsgewicht“ hat, besteht zumindest diese Saison noch Hoffnung auf weitere befruchtete Eier. Ob auch eine dritte erfolgreiche Legesaison ohne weitere Paarung möglich ist, sehe ich 2009.

Informationen zu Haltungsbedingungen usw. von *Geoemyda spengleri* entnehmen Sie bitte dem Artikel von [Udo Schews](#).